

Unser Ausflug zur Banksy Ausstellung

(ein Bericht von Casandra Hasrama und Lucy Quick aus der 7b,
Bilder von Casandra Hasrama Diana Becker und Katrin Heinemann)

Am Donnerstag, den 15.12.22, sind wir mit der Jahrgangsstufe 7 zur Banksy Ausstellung „A genius Mind“ in Mülheim an der Ruhr gefahren. Wir sind mit zwei Reisebussen und fünf Lehrer*innen gestartet: Frau Heinemann, Frau Lüdorff, Herr Werner, Frau Ebisch und Frau Becker gemeinsam mit ihrer Tochter.

Um ca. 9:00 Uhr sind wir von der Rundturnhalle aus losgefahren. An der Ausstellung angekommen, wurden die Klassen in zwei Hälften aufgeteilt. So aufgeteilt durften wir uns die Ausstellung angucken.

In Museen ist eigentlich typisch, dass keine Fotos gemacht werden dürfen. Bei Banksy ist dies anders. Fotos sind erlaubt.

Banksy findet, dass Copyright etwas für Loser ist. (Vgl. Bild 1)



Bild 1

Die Ausstellung gefiel den Schüler*innen sehr gut. Es gab viele Bilder mit einer großen Bedeutung. Außerdem gab es Fotokulissen, Installationen, kleine Filme und Leinwände.



Bild 2
Girl with Balloon



Bild 3
Love is in the bin

Dies ist Banksys berühmtestes Bild (vgl. Bild 2). Es wurde für 1,2 Millionen Euro versteigert. Noch im Auktionshaus wurde das Bild durch den Künstler selbst per Knopfdruck durch einen im Rahmen eingebauten Schredder teilweise zerstört (Vgl. Bild 3). Gut drei Jahre später wurden die Überreste für einen enorm höheren Preis verkauft. Ganze 18,89 Millionen Euro.

Banksy ist sehr bekannt, auch wenn er sein Gesicht nicht zeigt. Er zeigt sein Gesicht nicht, weil er unbekannt bleiben möchte. Er möchte nicht sich in den Vordergrund gerückt sehen, sondern einzig und allein seine aussagekräftige Kunst.

Banksy möchte auf dem Wege der Kunst, die heutige Gesellschaft darstellen und kritisch beleuchten. So macht er auf ungewöhnliche Art und Weise auf Missstände in der Gesellschaft aufmerksam. Er kritisiert zum Beispiel häufig die heutige oberflächliche, spaßorientierte Konsumgesellschaft. Vgl. Bild 4/5



Sale ends today, Bild 4



Napalm, Bild 5



Christ with Shopping Bags, Bild 6

Auf diesem Bild sieht man Jesus, mit Shopping Tüten in der Hand. (Vgl. Bild 6) Er wollte damit sagen, dass die Gesellschaft keinen Wert mehr auf Religion legt und ihre Gebete und ihr Streben nur noch auf Geld und Konsum abzielen.

Bei der Ausstellung konnten Schüler*innen sich Pullover und T-Shirts kaufen und selbst besprayen. (vgl. Bild 6)



Bild 7
Dies hat vielen Schülern viel Spaß bereitet.



Bild 8
Außerdem gab es eine Wand, wo alle unterschreiben durften.
Hier sieht man einen Teil von der Wand.

Am Ende der Ausstellung gab es einen Shop. Dort konnten Socken, Bilder, Kalender, Malbücher und vieles mehr gekauft werden.

Die Rückfahrt wurde ähnlich wie die Hinfahrt gestaltet. Die Klassen wurden in zwei Hälften aufgeteilt. Die Fahrt lief problemlos.
Ein erfolgreicher Tag für den 7-er Jahrgang!